

Bericht aus dem Gemeinderat

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Montag,
09. Dezember 2019

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Bebauungsplan „Gräben VI“

Neuaufstellung des Bebauungsplanes zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die Bebauung gem. § 13b BauGB im beschleunigten Verfahren

hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13b BauGB

Die Gemeinde Langenargen beabsichtigt im Bereich zwischen der Albert-Schilling-Straße und der Bahnlinie, östlich des Mooser Weges, Bauflächen zu entwickeln. Das Flächennutzungsplanfortschreibungsverfahren ist soweit fortgeschritten, dass der Flächennutzungsplan durch die Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes am 11.11.2019 beschlossen wurde. Ausstehend ist noch die Genehmigung des Landratsamtes Bodenseekreis. Um eine Bebauung der Flächen zu ermöglichen, hat der Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan „Gräben VI“ im beschleunigten Verfahren aufzustellen. Der Abgrenzungsplan zum Bebauungsplan in der Fassung vom 9.12.2019 wurde gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten. Gleichzeitig erhielt die Verwaltung vom Gemeinderat den Prüfauftrag, ein konkurrierendes Verfahren mit mindestens drei Fachbüros zu überprüfen. Diese würden dann einen städtebaulichen Rahmenplan/Funktionsplan als Entwurfskonzept mit Grüngestaltungsplan entwerfen. Hierbei soll der Arbeitskreis Bauen und Wohnen des Gemeinderates zusammen mit der Verwaltung in die Entwicklung der Vorgaben möglichst eingebunden werden. Nach Vorlage der drei

Vorentwürfe würden diese z.B. in einer Bürgerwerkstatt der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt. Der Gestaltungsbeirat wäre bei der Beurteilung mit einzubeziehen. Die Überprüfung umfasst auch eine Überprüfung der anfallenden Kosten und zeitlichen Auswirkungen für dieses Verfahren. Im 1. Quartal 2020 ist über die Ergebnisse im Gemeinderat zu berichten und anschließend zu entscheiden. In der Beratung wurde von allen Fraktionen des Gemeinderates signalisiert, dass es diesen wichtig wäre, eine Wohnbebauung in Langenargen auf den Weg zu bringen.

2. Bebauungsplan „Sägestraße / Wanderweg“

Neuaufstellung des Bebauungsplanes zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die Bebauung gem. § 13b BauGB im beschleunigten Verfahren

hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13b BauGB

Im Bereich Sägestraße / Wanderweg im Ortsteil Oberdorf soll eine Baufläche entwickelt werden. Hierzu hat der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung den Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren „Sägestraße / Wanderweg“ gefasst. Das Bebauungsplanverfahren wird nach dem im Baugesetzbuch verankerten § 13b BauGB durchgeführt. Dieser gibt die Möglichkeit, Außenbereichsflächen im Rahmen des beschleunigten Verfahrens mit einer Grundfläche von weniger als 10.000 qm für die Ausweisung von Wohnnutzung heranzuziehen. Vorgabe ist, dass diese Fläche an den im Zusammenhang bebauten Ortsteil anschließt. Ziel und Zweck der Planung soll es sein, im dargestellten Planbereich, die Bebauung mit Wohngebäuden zu ermöglichen. In der weiteren Planung ist zu entwickeln, in welcher Form die Wohnbebauung stattfinden soll.

3. Bebauungsplan „Flurweg“ Neuaufstellung des Bebauungsplanes zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die Bebauung gem. § 13b BauGB im beschleunigten Verfahren

hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13b BauGB

Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung hat der Gemeinderat beschlossen den Bebauungsplan „Flurweg“ im beschleunigten Verfahren aufzustellen. Der Abgrenzungsplan zum Bebauungsplan in der Fassung vom 9.12.2019 wurde gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten.

4. Neubau Feuerwehrhaus Langenargen

a) Anerkennung der Baugenehmigungsplanung

b) Anerkennung der Kostenfortschreibung der Lanz-Schwager Architekten BDA

c) Herbeiführung eines Baubeschlusses

In der Gemeinderatssitzung vom September 2019 wurde der Vorentwurf mit dargestelltem Raumprogramm und der Kostenschätzung in Höhe von 5.136.924,46 € der Lanz-Schwager Architekten BDA anerkannt und die Planung mit der Vorbereitung der Bauantragsformulare beauftragt. Die Planung wurde in Abstimmung mit der Feuerwehr und den beauftragten Fachplanern weiterentwickelt und hat nun den Stand einer Baugenehmigungsplanung. Das Feuerwehrhaus hat einen Jahres-Primärenergiebedarf von 109,5 kWh/m²a (entspricht KfW 70). Von Seiten des Gemeinderates wurde bei einer Enthaltung der Beschluss gefasst, die Baugenehmigungsplanung anzuerkennen und die Architekten Lanz-Schwager Architekten BDA mit der Erstellung der Unterlagen für die Bauausführung zu beauftragen. Die beauftragten Fachplaner wurden mit der Weiterführung der Planungen für die Bauausführung beauftragt. Die Verwaltung wurde beauftragt weitere erforderliche Fachplaner zu beauftragen. Nach Verfeinerung der Kostenschätzung wurde vom Gemeinderat die Kostenfortschreibung und Flächenmehrung der Lanz-Schwager Architekten BDA mit zu erwartenden Bruttogesamtkosten von 5.219.066,30 € anerkannt. Die Mittel zur Finanzierung der Bruttogesamtkosten stehen im Haushaltsplanentwurf 2020 bereit. Die Mehrausgaben von 19.066,30 € müssen bei anderen bisher geplanten Maßnahmen eingespart werden. Der Gemeinderat stimmte der Realisierung des Bauvorhabens „Neubau Feuerwehrhaus Langenargen“ zu. Die Verwaltung wurde nach Vorliegen der Baugesuchunterlagen beauftragt das gemeindliche Einvernehmen zur Planung herzustellen. In Bezug auf die vorhandene, zu sanierende private Tiefgarage führte Bürgermeister Krafft aus, dass er auch hier auf eine einvernehmliche und gemeinsame Lösung mit den Privateigentümern hofft.

5. Sanierung der Abwasserpumpwerke I. bis III. und Bodenfilterbecken

hier: Vorstellung durch das Ingenieurbüro Götzelmann + Partner

Die Gemeinde Langenargen betreibt im Ortskern 3 Abwasserpumpwerke um das anfallende Schmutzwasser in Richtung Verbandskläranlage zu leiten (Abwasserpumpwerke I. bis III.). Außerdem wird der Ortsteil Oberdorf im Mischsystem entwässert. Zur Regenwasserbehandlung ist hier ein Regenüberlaufbecken am Ende des Ortsteiles mit anschließendem Pumpwerk (Pumpwerk Oberdorf) vorhanden. Das Gewerbegebiet „Krumme Jauchert“ wird im Trennsystem erschlossen und dort zur Regenwasserbehandlung ein Stauraumkanal mit Retentionsbodenfilter erstellt. Bereits 2014 wurde eine erste Bestandsaufnahme der Abwassertechnik durchgeführt. Damals wurde vorrangig die Sanierung des Pumpwerkes sowie des Regenüberlaufbeckens in Oberdorf vorangetrieben. Zwischenzeitlich ist das Pumpwerk in Oberdorf einschließlich neuem Betriebsgebäude komplett saniert. Weiter wurde die Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Oberdorf ebenfalls abgeschlossen. Durch beide Maßnahmen werden erhebliche ökologische Vorteile generiert. Die vorhandenen 3 weiteren Pumpwerke I. bis III. wurden bereits in den 60er Jahren erstellt. Bei diesen Pumpwerken wurden in den letzten Jahren beim Pumpwerk I die Schneckenpumpen entfernt und durch Kreiselpumpen ersetzt. Außerdem wurde an den drei Pumpwerken die Stromeinspeisung erneuert. Außer diesen Maßnahmen wurde seit den 60er Jahren jedoch keinerlei Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen an den drei Pumpwerken durchgeführt, so dass nun ein erheblicher Sanierungsbedarf insbesondere bei der elektrotechnischen Steuerung ansteht. Einstimmig hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, von der Bestandsaufnahme und dem Sanierungskonzept der Götzelmann + Partner GmbH, Stuttgart, Niederlassung Balingen Kenntnis zu nehmen. Die Mittel für die Sanierung dieser Pumpwerke sollen im Haushaltsplanentwurf 2020 und der Finanzplanung bis 2023 mit rund 1,3 Mio € eingestellt werden. Gleichzeitig wurde der Sweco GmbH aus Balingen der Auftrag zur Ausführungsplanung für die Sanierung der Pumpwerke und der Retentionsbodenfilteranlage erteilt. Erforderliche weitere Entscheidungen werden dem Gremium vorgelegt.

6. Bauhofareal Langenargen

Vergabe der Arbeiten für den Neubau Bauhofgebäude

(Bauhofneubau) und den Neubau der Fahrzeughalle im Bauhof

(Feuerwehrprovisorium) für die Gewerke Schlosserarbeiten, Rüttelfläßen und Sonnenschutzarbeiten

Die Schlosserarbeiten sind beschränkt ausgeschrieben worden. Einstimmig hat der Gemeinderat diese Arbeiten an die Firma Joh. Georg Weber aus Argenbühl mit dem annehmbarsten Angebot zu einem Angebotspreis von 37.973,19 € vergeben. Die Rüttelfläßen wurden an die Firma Horst Jach GmbH aus Böblingen mit dem annehmbarsten Angebot zu einem Angebotspreis von 54.312,79 € vergeben, die Sonnenschutzarbeiten wurden an die Firma Zeitler GmbH aus Friedrichshafen mit dem annehmbarsten Angebot zu einem Angebotspreis von 15.592,81 € vergeben. Die aktuellen Vergaben liegen jeweils unter den geplanten Vergabesummen.

7. Sanierung des Altbaus der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule

hier: Vergabe der Sanitär- und Fliesenarbeiten in den WC Anlagen

Die Sanitärarbeiten zur Sanierung des Altbaus der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule wurden an die Firma Ficker GmbH, Langenargen mit dem annehmbarsten Angebot zu einem Bruttoangebotspreis von 86.629,88 € vergeben. Die Fliesenarbeiten wurden an die Firma Augsten, Friedrichshafen mit dem annehmbarsten Angebot zu einem Bruttoangebotspreis von 52.986,89 € vergeben. Auch dieses Projekt bewegt sich aktuell im Budget.